



**Brasilien** | Menschen am Rande  
unterstützen

## Länderinformationen

<b>Landesfläche</b>	8'547'404 km <sup>2</sup>	CH: 41'285 km <sup>2</sup>
<b>EinwohnerInnenzahl</b>	189.3 Millionen	CH: 7.491 Millionen
<b>Hauptstadt</b>	Brasilia	
<b>Staatsform</b>	Präsidentiale Bundesrepublik	
<b>Sprachen</b>	Portugiesisch	
<b>Religionen</b>	73,6% Katholiken, 15,4% Protestanten; Minderheiten von Buddhisten, Bahai, Muslimen und Juden; indigene Religionen der Indianer und afrobrasilianische Religionen (Candomblé, Umbanda u.a.); 7,4% religionslos	
<b>Ethnische Gruppen</b>	53,7% Weiße, 38,5% Mulatten und Mestizen, 6,2% Schwarze, 1,2% Sonstige, 734 131 indigene Bevölkerung (rd. 200 Ethnien)	
<b>BNE pro Kopf</b>	4'710 \$	CH: 58'050 \$
<b>Alphabetisierung</b>	87.6%	CH: 99,6%
<b>Kindersterblichkeit</b>	2%	CH: 0.5%
<b>Lebenserwartung</b>	♀ 76.12 Jahre - ♂ 68.02 Jahre	CH: ♀ 83.48 Jahre ♂ 77.69 Jahre

Stand 2009

## Brasilien

### Ausgangslage

Die föderative Republik Brasilien ist mehr als zweihundert Mal so gross wie die Schweiz und hat rund 186.4 Millionen EinwohnerInnen. Die Bevölkerung setzt sich aus verschiedenen ethnischen Gruppen zusammen. Das Land ist gekennzeichnet durch enorme Ungleichheiten. Diese führen unter anderem zu Migrationsbewegungen innerhalb des Landes. Brasilien verfügt über eine sozialpolitisch fortschrittliche Verfassung, welche in der Umsetzung jedoch häufig auf Schwierigkeiten stösst. Von der Armut sind Frauen, Schwarze und die indigene Bevölkerung besonders stark betroffen. Aus den Präsidentschaftswahlen 2003 ging Luiz Inácio da Silva, genannt „Lula“, als Sieger hervor. Diese Wahl hat bei den Marginalisierten des Landes und bei den sozialen Bewegungen grosse Hoffnungen ausgelöst, welche, wie sich nun nach beinahe einem Jahr zeigt, nicht alle erfüllt werden können. Brasilien ist das Land mit der grössten katholischen Bevölkerung der Welt. Die katholische Kirche ist eine bekannte und einflussreiche Institution und in der Bevölkerung tief verankert. Sie hat sich in den letzten 35 Jahren stark verändert und sich auf die Seite der Armen und sozial Benachteiligten gestellt. Der Kampf gegen Menschenrechtsverletzungen, vor allem während der Militärdiktatur (1964 - 1985), die Option für die Armen und ihr Engagement für die Schaffung eines alternativen Wirtschaftssystems sind einige der Charakteristiken dieser Kirche. Während der Repressionsperiode war sie praktisch die einzige Institution, welche Widerstand leisten konnte.

### Bisherige Tätigkeiten

Das Fastenopfer ist seit Mitte der 1970er Jahre in Brasilien tätig. Seit den 1980er Jahre besteht eine enge Verbindung zwischen der Pastoral- und der Entwicklungszusammenarbeit.

### Zielsetzungen

Hauptziele der Fastenopfer-Tätigkeit in Brasilien sind die Bekämpfung der Armut, die Demokratisierung der Strukturen der Gesellschaft, die Förderung der Vernetzung der AkteurInnen und die Unterstützung der Ortskirchen (vor allem Ausbildungsprogramme und Förderung der Ökumene).

### Zielgruppen

Das Fastenopfer unterstützt Projekte der Marginalisierten in ländlichen Regionen und, in Zukunft vermehrt, in Städten.

### Regionen

Die Projekte befinden sich im Norden, im Nordosten und in den bevölkerungsreichen Städten des Südostens. Da 75% der Bevölkerung in städtischer Umgebung leben, wird sich das Programm in Zukunft vermehrt auch Projekten in Städten zuwenden.

**Kernthemen***Gemeinden bilden – Glauben leben*

Die Ausbildung von Laien, MultiplikatorInnen und AnimatorInnen, die Förderung von Land-, Indigenen- und Jugendpastoral sowie die Unterstützung von christlichen Medien stärken die Kirche und ihre Gemeinden.

*Gerechtigkeit leben – Gemeinschaften stärken*

Die Unterstützung von VertreterInnen der Zivilgesellschaft, von Organisationen, Zentren und Bewegungen, die eine Alternative zum ausschliessenden System suchen (economia solidária), führt zu mehr Gerechtigkeit.

*Frieden ermöglichen – Dialog fördern*

Neben dem interreligiösen Dialog wird auch der Einsatz für die uneingeschränkte Ausübung der sozialen, politischen, religiösen und kulturellen Rechte unterstützt. Dies ermöglicht ein Leben in Frieden und Würde.

*Lebensgrundlagen sichern – Ressourcenzugang fördern*

Die Sicherung der Lebensgrundlagen wird durch die economia solidária zu erreichen versucht.

**Nachhaltigkeit**

Der vorsichtige, nachhaltige Umgang mit den Ressourcen der Natur ist ein wichtiger Bestandteil des Programms, welcher sich quer durch die verschiedenen Projekte zieht.

**Landesprogramm**

2005-2010

**Budget pro Jahr (2009)**

Entwicklungszusammenarbeit: Fr. 506'000.-  
Pastoralzusammenarbeit: Fr. 203'000.-

**Begleitstruktur**

In Brasilien verfügt das Fastenopfer über keine lokale Begleitstruktur, eine solche wird aufgrund der Grösse des Landes und der Finanzierungsform der Projekte (die meisten Projekten werden mit anderen Hilfswerken co-finanziert) auch nicht als nötig oder sinnvoll erachtet. Für spezifische Begleitungen werden Partnerorganisationen und -zentren einbezogen. Die Begleitung geschieht durch Besuche, Berichte, Audits und Evaluationen. Nur für die Begleitung eines speziellen Landkaufprojekts steht eine Begleitperson zur Verfügung.

**Programmverantwortung**

Susann Schüepp

 **FASTENOPFER**

Alpenquai 4  
Postfach 2856, 6002 Luzern  
Telefon 041 227 59 59  
Fax 041 227 59 10  
mail@fastenopfer.ch  
www.fastenopfer.ch  
Postcheck 60-19191-7